

USC Abtakeln und Winterlagertransport 2014

19.10.2014 & 01.11.2014



Inhalt

Vorbereitung Teil 1.....	2
Winterlagertransport und Absegeln Hengsteysee 19.10.2014.....	5
Vorbereitung Teil 2.....	17
Winterlagertransport Phönixsee 01.11.2014.....	19

Vorbereitung Teil 1

Wie jedes Jahr kommt irgendwann der Tag, an dem die Boote ins Winterlager gebracht werden müssen. Sowohl am Hengsteysee, als auch am Phönixsee ist am 31.10 die Saison zu Ende. Wir werden an zwei Terminen 19.10 Hengsteysee und 01.11 Phönixsee die Boote abriggen und ins Winterlager bringen. Zudem stehen am 19.10 noch die Absegelregatta und das gemeinsame Grillen an.

Wir organisieren vorab noch einen neuen Reifen für den großen Slipwagen. Da es sich bei der Felge um kein Standardmaß handelt, müssen wir am Ende einen Reifenhändler aufsuchen. Eine geschraubte Felge ist heutzutage auch nicht mehr üblich, aber zum Glück hat unser Reifenhändler des Vertrauens noch einen älteren Mitarbeiter, welcher dieses Handwerk noch beherrscht.

Vor dem Lemsteraakennachtreffen fahren wir noch zur Uni um dort unsere selbstgestalteten Werbezetteln für die USC-Kurse im Wintersemester aufzuhängen. In den nächsten Tagen wird Christians kleiner Bruder auch noch einmal Zettel an der Uni aufhängen.



**Universitäts-Segel-Club-
Dortmund**

Segeln lernen nicht nur für Studenten
günstig

Klausuren geschafft, den Winter vor der Tür und Sehnsucht auf den Sommer?
Bereite dich auf den kommenden Sommer schon jetzt vor...

Kursräume nahe der Uni

Informationsveranstaltung am 22.10.14 18 Uhr
Fine-Frau-Str.50, Do-Dorstfeld, Gebäudeteil A, Raum 103

Kurse im WS 14/15

- Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen) unter Segel und Motor
- Sportbootführerschein See (SBF-See) unter Motor
- Sportküstenschifferschein (SKS) unter Segel und Motor
- Sprechfunkzeugnisse (UBI (Binnenfunk) /SRC (Seefunk))
- Fachkundenachweis Seenotsignalmittel (FKN)

Praxis im WS 14/15

SKS-Törn erste Osterferienwoche (bei ausreichender Teilnehmerzahl)

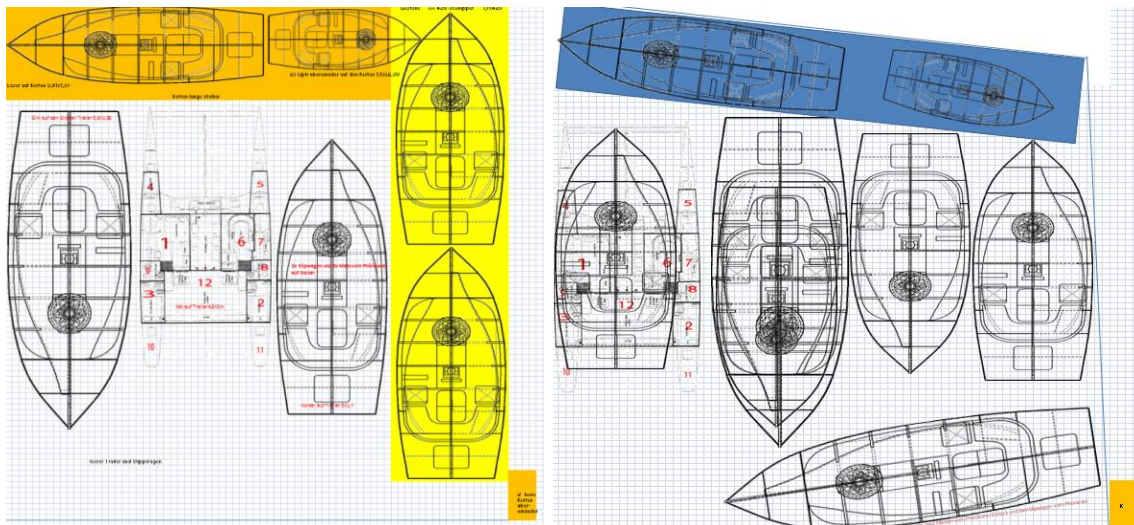
Informationen und Anmeldung unter: www.usc-dortmund.de
Anfragen gerne an vorsitzender@usc-dortmund.de

Anmeldungen zu den Kursen gerne schon jetzt, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt

Zu Weihnachten den Sommer schenken!
verschenke oder lass Dir einen Segelkurs schenken. Frag einfach einen Gutschein an.

Beim Lemsteraakennachtreffen bietet Rüdiger an, am 18.10 im Winterlager die Gestelle (um drei Skipper und drei 420er übereinander stellen zu können) zu bauen und wir halten diesen Tag schon mal frei. Doch leider klappt es bei Rüdiger dann einfach nicht und wir stellen die Materialien am 18.10 für den Bau der Gestelle ins Winterlager.

Einen maßstabsgetreuen Winterlagerplan, mit und ohne Gestelle, hat Nadine bereits vorab erstellt.



Mal sehen ob es gelingt die Boote auf den Trailern/Slipwagen so wie im Plan zu stellen, denn die Gruben im Boden und die damit verbunden Erhöhungen, machen es schwer die Trailer/Slipwagen exakt so zu stellen wie geplant.

Auch überlegen wir schon mal, was vom See noch ins Winterlager mitgenommen werden soll. Z. B. die rote Kiste aus einem der Schapps. Denn es wäre vielleicht möglich ein Schapp leer zu bekommen und dieses im nächsten Jahr nicht mehr anzumieten. Kostenersparnis 100 €.

Beim Aufräumen der Schapps stoßen wir auf neue Rollen für die Sliphilfe am Steg und bringen diese auch sofort an, da die alten Rollen etwas schwergängig geworden sind.

In der Woche schickt uns Domink einen tollen Entwurf einer neuen USC-Internetseite. Wir sind total begeistert und freuen uns schon am Sonntag beim Winterlagertransport mit ihm darüber zu sprechen.

Am 18.10 fahren wir beide am Morgen zum Winterlager um das neue Rad an den großen Slipwagen zu bauen. Dann machen wir uns auf zum Hengsteysee.

Dort treffen wir Günter und Rüdiger, die schon mal die Getränke für das morgige Absegeln vorbeibringen. Auch packen wir die rote Kiste aus dem Schapp ein und das Notstromaggregat. Dann geht's zurück zum Winterlager. Dort laden wir alles, auch das Material für den Bau der Gestelle aus.

Am Nachmittag fahren wir noch zum See und streichen die Hütte und die Sitzgarniertur, damit auch diese den nächsten Winter überstehen. Dann segeln wir noch eine kleine Runde. Der See glänzt golden in der untergehenden Sonne. Markus, Holger und Anika segeln auch und genießen den wunderschönen Abend am See. Wir bleiben bis es dunkel wird und genießen den schönen, lauen Spätsommerabend. Ein Foto klappt, dank mehrerer Sekunden Belichtungszeit, trotzdem. Das Schwanken der Brücke, sobald ein Auto drüberfährt, erhöht allerdings etwas den Schwierigkeitsgrad.



Winterlagertransport und Absegeln Hengsteysee 19.10.2014

Der Tag beginnt klasse. Der Himmel ist blau und es ist wärmer als beim Sommerfest. Wir fahren am Morgen zum Winterlager und treffen uns dort mit Thimo und Dominik, die wieder einmal tatkräftig ihre Wagen mit Anhängerkupplung bereitstellen. Wir hängen die Trailer hinter die Wagen. Leider müssen wir ein bisschen an den Steckern basteln, denn diese haben sich irgendwie im Sommer verzogen, aber dann ist alles klar und wir fahren zum See. Später werden wir feststellen, dass wir wegen der Bastelei die Spanngurte im Winterlager vergessen haben.

Am See angekommen sind Carsten, Karl-Ludwig, Tjado und Anja sowie die Schnuppermitglieder Sabine und Michael schon am See. Schnell ist klar wer welches Boot bei der Regatta segeln wird. Als Erstes werden die Tische und Bänke von Carsten, Karl-Ludwig und Christian aus der Box geholt. Anschließend wird sich ans Aufbauen gemacht. Die Boote werden ebenfalls aufgebaut.





Ina, Rüdiger, Günther, Hajo, Ute, Norbert, Otto, Too, Helmut, Ingolf, Anja, Familie Scholz, Annette, Holger, Beate und Katinka treffen ein und es wird fleißig gewerkelt. Leider ist Jan etwas spät, so dass alle Boote für die Regatta schon vergeben sind als er eintrifft.

Da Thimo früh wieder los muss, übernimmt Carsten ohne Umschweife den Trailer und dies obwohl er doch noch einen nächtlichen Einsatz hatte.

Wir bauen die Wasserliegeplätze ab und verstauen die veralgten Seile in Eimern. Nadine wird diese am Abend noch waschen, damit wir sie im nächsten Sommer wieder einsetzen können.



Dann startet um 1230 die Regatta. Der Wind ist nicht beständig und dreht ein wenig, doch am Ende sind alle wieder zurück und froh bei dem tollen Wetter noch ein wenig auf dem Wasser gewesen zu sein.

Die USC Jahressiegerehrung wird, wie von Hajo angekündigt am 13.11 im Eisenbart stattfinden. Dann wird auch die Platzierung vom Sommerfest noch einmal gewürdigt.

Regatta Absegeln

Punkte

Zugvogel „Gini“, mit Ina Brandt und Rüdiger Kruck, fiel wegen übermäßigem Sightseeing auf dem Hengsteysee aus.	0
420er, „Wespe“, mit Sabine Hense und Michael Kierdorf, Fünfter	3
Skipper „Admiral von Schneider“, mit Anja Baars und Tjado Voß, Vierter,	4
Skipper „ Mr. Winterbottom“, mit Carsten Sauer und Dominik Wichert, Dritter	5
Laser „Holo“ mit Ingolf Markhof, Zweiter	6
402er „Hummel“ mit Nadine und Christian Kleinen, Erste	7

Regatta Sommerfest

Opti „Harry Potter“ mit Tessa Bauch und ihrem Vater Thimo = 7 Platz, in der Optikklasse Platz 1	7/1
Skipper „Admiral van Schneider“ mit Dorothee Grübel, Freund Christian und ihrem Vater = 6. Platz	2
Skipper „Mr. Witterbottom“ mit Carsten Sauer und Dominik Wichert = 5. Platz	3
420er „Wespe“ mit den Segelschülern Michael Kierdorf und Anna Jansen = 4. Platz	4
Laser „Holo“ mit („Kamikaze-Segler“) Ingolf Markhof = 3. Platz	5
Zugvogel „Gini“ mit Nina Baer und Frank Lumpe = 2. Platz	6
420er „Hummel“ mit Christian und Nadine Kleinen = 1. Platz.	7

Jahres-Platzierung Optikklasse

Tessa und Thimo	7	1
-----------------	---	---

Punkte

in 2014 Platz

Jahres-Platzierung große Klasse

Christian und Nadine	14	1
Ingolf	11	2
Carsten und Dominik	8	3
Michale und Sabine/Anna	7	4
Nina und Frank	6	5
Anja und Tjado	4	6
Dorothe mit Freund Christian und ihrem Vater	2	7
Rüdiger und Ina	0	Teilgenommen



Nach der Regatta fangen wir sofort an nach und nach die Boote aus dem Wasser zu nehmen und diese auf der Schräge des Steges zu schrubbren. Auch nehmen wir schon einmal die ersten Masten runter.

Derweil taucht Helmut mit seinem Boot auf und wir freuen uns sehr ihn auch noch begrüßen zu können. Ist er doch extra die Ruhr hinuntergesegelt um uns zu besuchen. Auch hat er ein paar Teile für die 420er.

Beate fährt mit Nadine noch kurz zum Winterlager um die am Morgen vergessenen Spangurte zu holen.

Christian übernimmt von Hajo derweil die Batterien von der Antares, um diese über den Winter einmal aufzuladen.

Dann geht's ans Grillen und Klönen. Das Büfett ist klasse und alle lassen es sich gut schmecken.



Gegen 1430 geht's aber mit dem Abriggen und Schrubben weiter.

Der Steg und die Rampe werden durchs schrubben wirklich rutschig, aber wir laufen alle besonnen den Steg hinunter und so passiert nix.

Die Sonne strahlt herrlich und der Wind ist klasse, so richtig wollen wir die Boote eigentlich nicht wegräumen. Aber uns ist klar, dass es nun recht schnell kalt und nass wird und wir räumen die Boote lieber an einem warmen, sonnigen Tag weg als an einem nassen, kühlen.

Wir freuen uns sehr, dass der reparierte Skipper (der Boden wurde neu laminiert) gut gehalten hat.

Gegen 1515 sind wir klar und verladen die ersten Boote auf die Trailer und fahren die erste Tour zum Winterlager. Dort stapeln Tjado, Carsten, Karl-Ludwig, Anja, Sabine, Dominik, Ina und wir beide die Boote gemäß Plan und fahren zurück zum See um den zweiten Schwung der Boote zu holen.

Gini aus dem Wasser auf den Trailer zu bekommen ist wie immer sehr schwer. Doch nach einem schier übermenschlichen Einsatz von Karl-Ludwig der mal eben über das Wasser läuft und Hajo der nach einem kleinen Ausrutscher wie beflügelt in null Komma nix wieder auf den Beinen steht, bekommen wir Gini dann doch gewuppt.

Parallel werden die Bänke und Tische wieder abgebaut. Der Wind will uns wohl helfen und pustet mal eben den Pavillon um. Dabei gehen ein paar Aufnahmen zu Bruch. Diese wird Helmut aber in den nächsten Tagen wieder reparieren.

Wieder geht's zum Winterlager und wir verstauen die schweren Boote mit wirklich akrobatischem Einsatz. Der Himmel zieht sich langsam zu, aber es bleibt trocken.

Gegen 1700 haben wir es geschafft und fahren zurück zum See um noch entspannt gemeinsam ein Bier zu trinken. Zurück am See pustet der Wind aber so schön dass wir kurzentschlossen noch den Kat aufbauen. Dieser konnte wegen den noch nicht vorhandenen Papieren des Trailers und damit fehlendem TÜV (trotzt neuer Reifen und Elektrik) noch nicht ins Winterlager gebracht werden. Dabei wuchten wir (Tjado, Carsten, Karl-Ludwig, Anja, Annette, Kathinka, Michael, Sabine, Dominik, Ina, Christian und Nadine) den Kat mit vereinten Kräften zum See. Jeder dreht dann eine Runde auf dem See.







Mit wem segelt Tjado denn da? ;-)





Der Kat saust dabei dahin. Dann geht die Sonne unter und wir bauen alles wieder ab und verfrachten den Kat wieder auf seinen Platz.

Uns tut alles weh und wir sind alle hundekaputt von der Arbeit. Wir klönen ein wenig und trinken gemütlich noch ein Bier. Doch als gegen 1830 die Sonne untergegangen ist, machen wir und dann doch nach und nach auf den Heimweg.

Leider konnten wir nur kurz mit Dominik über seine gute Arbeit an einer neuen USC-Seite sprechen. Aber dies werden wir noch nachholen.

Klasse, dass heute so viele tatkräftige Hände mit angepackt haben und wir unsere Boote für den Winter verstaut haben.

Einen herzlichen DANK an alle!

Vorbereitung Teil 2

Zwischen den Transporten vom Hengstey- und Phönixsee liegt noch ein ganzes Wochenende. Rüdiger hat vor dies zu nutzen und die Gestelle fürs Winterlager zu bauen. So fahren wir am Samstagmorgen zum Winterlager. Doch Rüdiger und Günter sind noch nicht da, so bauen wir am großen Slipwagen das zweite Rad, welches nun auch den Geist aufgegeben hat, ab. Dies ist gar nicht so leicht, den Gini liegt bereits auf dem Wagen und das Hochbocken ist ein kleiner Kraftakt.

Dann fahren wir nach Westfalia um einen neuen Stecker und eine neue Kennzeichenhalterung für den großen Trailer zu bekommen. Denn diese beiden Teile haben beim Gini-Transport etwas gelitten. Als wir eintreffen „fährt“ uns gleich Kalli über den Weg. Wir freuen uns ihn zu sehen und quatschen ein wenig, dann geht's aber wieder weiter.

Wir fahren zum See um dort die gewaschenen Leinen der Wasserliegeplätze zu enttüdeln und einzulagern, die Torhalter in der Wiese neonorange zu markieren (Nadine weiß warum☺), die Fock am Kat abzuschlagen, Teile vom Opti mit ins Winterlager zu nehmen und das untere Schapp von der Holzkiste zu befreien.

Wir werkeln gemütlich, einzig die schwere alte Holzkiste ist echt sperrig. Doch irgendwann haben wir sie zerlegt.

Dann geht's zurück zum Winterlager und wir treffen Günter und Rüdiger bei der Arbeit. Die Beiden haben schon fast die vier Gestelle fertig gebaut. So dass wir uns nun zu viert an das Umstauen der Boote machen können. Dies ist gar nicht so einfach, doch nach ein paar Klettereinlagen sieht es wirklich gut. Nun sollten wir genug Platz haben um auch den Kat, sobald der Hänger die TÜV Plakette bekommen hat, im Winterlager zu verstauen. Nur die alten Slipwagen stören noch. Mal sehen wo wir diese hin verstauen können.



Zufrieden mit unserem Werk machen wir uns gegen 1445 auf.

Am folgenden Donnerstag meldet sich noch Rüdiger. Er hat die gute Idee, am Samstag bereits um 1000 am Phönixsee zu sein und die Boote schon mal zum Steg zu paddeln und mit Hilfe der Slipwagen diese schon mal aus dem Wasser zu holen.

Schnell wird noch Martin informiert, damit Rüdiger nicht um 1000 alleine da steht.

Wir besorgen am Freitag noch den zweiten neuen Reifen für den großen Slipwagen.

Winterlagertransport Phönixsee 01.11.2014

Wir erwachen und draußen strahlt die Sonne. Klasse, in diesem Jahr haben wir wirklich großes Glück mit dem Wetter bei den Winterlagertransporten.

Wir fahren zum Winterlager und treffen dort Günter, Gerhard und Thomas an, die schon auf uns warten. Schnell ist alles aufgeschlossen und Jan und Matthias treffen ein. Das Rad wird an den großen Slipwagen gebaut.



Wir packen den Opti Harry-Potter, der für Werbezwecke im Schwimmbad aufgestellt werden soll, zügig in Gerhards Hänger.





Dann basteln wir noch einen neuen Stecker an einer der Trailer. Gegen 1030 geht's aber los. Jan und Matthias ziehen den großen Trailer, Günter den Mittleren und Thomas den Kleinen. Wir haben keinen Trailer mehr abbekommen, sind darüber aber recht froh, da wir erst in zwei Wochen eine neue Anhängerkupplung bekommen. Der Schaden vom Sommer, als wir mit einem USC Trailer beim TÜV waren wird dann repariert sein.

Gerhard zuckelt mit dem Opti im Schlepp zurück nach Dortmund.

Wir düsen alle gemeinsam los. Wirklich ein schöner Konvoi. Doch nach wenigen Metern müssen wir einen kleinen Stopp einlegen. Denn Thomas Wagen hat einen Platten.

Wir finden einen Nagel im Reifen und Thomas vermutet, dass er diesen schon seit ein paar Tagen im Reifen hat, da er schon bemerkt hatte, dass sich etwas am Wagen komisch anfühlt. Doch Thomas bleibt gelassen und werkelt sofort los. Wagenheber drunter, Reifen ab und den Ersatzreifen drauf. Als hätte Thomas nie etwas anderes gemacht, lernen wir auch, dass er das richtige Drehmoment im Gefühl hat.

Weiter geht's. Als wir am Westhofener Kreuz sind, meldet sich Rüdiger und berichtet, dass die Slipwagen verschwunden sind. Nun sind wir schon unterwegs und können keine Slipwagen aus dem Winterlager mehr mitnehmen. Aber mit den Trailern wird es auch gehen.



Am See angekommen begrüßt uns Rüdiger, Martin, Thimo, Ina, Anja und Tjado. Klasse, dass wieder so viele helfende Hände dabei sind.

Die Boote liegen schon alle am Lotsensteg.



Leider ist Rüdiger, beim Versuch die Boote einhand zum Lotsensteg zu paddeln, über Bord gegangen. Doch er ist ja hart im Nehmen.

Nach und nach holen wir die Boote aus dem Wasser und bringen diese zur Wiese um uns ans abriggen und schrubben zu machen.

Das Slippen ist eine nasse Angelegenheit. Martin hat aber Gummistiefel, Anja krepelt sich die Hose hoch und Rüdiger war ja eh schon nass.



Nacheinander legen wir die Masten, und laden die Boote auf die Trailer. Heute ist viel los, denn viele andere Vereine und private Nutzer der Steganlage bringen ihre Boote weg. Es ist wie immer am Phönixsee etwas chaotisch. Zudem strömen die Fußgänger und Fahrradfahrer zum See.



Anja berichtet, dass sie sich gemeinsam mit Tjado nun endlich für eine Motorflugschule entschieden haben. Wir freuen uns für die Beiden und drücken ganz fest die Daumen, dass alles gut geht.

Wir begutachten die klasse Idee von Thimo, ins Vorschiff vom Skipper einen zweiten Boden einzulegen, damit die Sachen nicht im Wasser liegen. Wirklich eine sehr gute Idee.

Die 420er hat ein paar Muscheln angesetzt, doch Thomas greift beherzt zum Paddel und löst die kleinen Viecher.



Dafür, dass der 420er kein Antifoulinganstrich hat, sieht er allerdings noch ganz gut aus.



Ein anderer Korsar, der leider komplett abgesoffen war, wird heute auch transportiert. Der Eigner schaut neidisch auf unseren Korsar. Naja, auch an unserem muss doch recht viel neu gemacht werden.



Günter und Jan schrauben den neuen Verklicker des 420er noch vom Mast, damit dieser beim Transport keinen Schaden nimmt.

Nachdem die Boote mit den Masten (mit jeweils einem kleinen roten Fähnchen versehen) verladen sind und alle Wanten und Fallen dank Günters Gaffertape gut verzurrt sind kann es auch schon losgehen.



Martin und Günter haben auch schon die Fender und Stützen vom Steg abgebaut. Klasse dass wir auch heute hier am Phönixsee so tolles Wetter haben.

Wir treffen gegen 1320 am Winterlager ein und machen uns ans Puzzeln.



Der 420er kommt auf das Gestell, der Korsar daneben, ebenfalls Gini. Wir bocken die Trailer alle wieder auf. Als wir dann die freie Lücke für den Kat messen, fehlen 7cm.

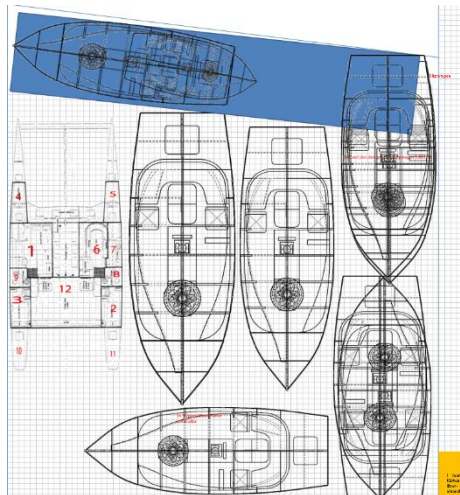
Ina hat die gute Idee, sollte der Kat noch ins Winterlager kommen, treffen wir uns alle zum Puzzeln und umstellen am Winterlager und schließen dann noch einen Glühweinumtrunk an. Klasse Idee wie wir alle finden.

Wir verstauen die Slipwagen und den Trailer der 420er. Dann kommt auch noch der Skipper vor Kopf.





Gegen 1420 sind wir endlich mit der Stapellei fertig. War mal wieder ein kleiner Kraftakt. Doch bei den vielen helfenden Händen war dies alles wirklich kein Problem.



Wir freuen uns wirklich sehr, dass wieder einmal so viele Geholfen haben und danken euch allen wirklich sehr. Herzlichen Dank auch an Mathias, Jan , Dominik, Carsten, Thimo, Thomas und Günter , die ihre Wagen mal wieder bereitgestellt haben.

Nun beginnt die wunderbare Weihnachts- und Winterzeit. Schön dass wir uns alle schon bald am 13.11 auf der Jahreshauptversammlung wieder sehen werden.

Wir danken allen die in diesem Jahr viel Zeit und Kraft aufgebracht haben, damit es bei uns im USC mit den Booten so klasse läuft.

Name	Arbeits-/Freisegelstunden
Anja Baars	21,5
Beate Frenzel	19
Carsten Sauer	9,5
Christian Kleinen	43,5
Dominik Wichert	16
Dorothee Grübel	4
Frank Lumpe	6
Gerd Weishaupt	2,5
Gottfried Faleschini	4
Günter Bromm	34
Ina Brandt	11
Ingolf Markhoff	5
Jan Scholz	4,5
Karl Dobus	2
Karl-Ludwig Lerner	9,5
Martin Dubiel	8,5
Matthias L. (neu)	4
Matthias Scholz	10,5
Nadine Kleinen	73
Phillip Mika	9
Robert Schedlik	6
Rüdiger Kruck	29,5
Schnuppermitglied Kathinka	3
Schnuppermitglied Michael	5
Schnuppermitglied Sabine	5
Susanne Wittenberg	4
Thiemo Bauch	9
Thomas Steinhoff	8,5
Tjado Voss	24
Tobias Hegmanns	4
Tristan Woelke	2

So kommt man auf 353,5 geleistete Arbeitsstunden. Nicht zu vergessen, die diesjährigen Ausbilder Robert, Hajo, Christian, Michael, Frank, Beate, Anja, Tjado, Andreas und Philipp und die vielen Stunden die jeder noch am Rande mit aufgebracht hat. Z. B. beim Fest am Phönixsee.

Auf Bald

by Christian und Nadine